

Marius & die Jagdkapelle - Spächt



01 Einstieg

Refrain

Specht, (klatsch, klatsch, klatsch)
I bi der Specht und mir isch's schlecht.
Oh, je mi ne! I han so Chopfweh!

1. Strophe

Wenn i mol chli Hunger han,
Denn chlopf i well i nöd andersch chan.
Mit e m Schnabel chlopf und chlopf.
Das lärmend und tuet weh am Chopf.

I muess no fetti Made sueche,
Die git's im Holz vo de Bueche.
So chlopf i de ganzi Tag
Min Schnabel an en Gartehag.

Refrain

2. Strophe

I wär so gern es Menschehind,
Wenn's Hunger hend,
Müend die nur aschwind
Im Chaschte ide Chuchi nüele,
Scho hend's Fuetter, es isch zum Brüele.

Oder so en Nasebär,
De het's bim Fresse voll nöd schwer.
Hebt d'Nase churz is Vogelnescht,
Schlürft d'Eier us, do gits kei Rescht.

Refrain

3. Strophe

I wär so gern e alti Spinne,
Hanget ide Fäde dinne.
Ganz sanft wippe mit em Wind,
Bis d'Müggli i mim Netz drin sind.

En Schmetterling wär ich au gern,
De flügt i d'Blueme noh und fern.
Bim Fresse ghört er nur sis Schnufe,
Er cha immer Nektar suffice.

Refrain

Zwischenteil (Refrain schmalzen)

Refrain

4. Strophe

Bim Chlopf bin i zwar vom Fach,
Doch z'fresse gits nie ohni Krach.
Würd gern mol grase, wie e Chue,
Denn het i endlich mini Rueh.

Aber Gopf, ich chlopf
Mit em Chopf.
De ganzi Tag,
Blödi Baumstämm!

Refrain

„Spächt“ auf Spotify anhören

